



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Aufruf zur Augustsammlung der Caritas

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.55.49

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-38042](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-38042)



DER BISCHOF VON INNSBRUCK

Aufruf zur Augustsammlung der Caritas

Der diesjährige Aufruf der Caritas zur Augustsammlung steht unter dem Motto "Flüchtlingen die Heimkehr ermöglichen".

Am Ende dieses Jahrhunderts sorgen gewissenlose Politiker und Machthaber, die sich womöglich noch in den Sitzen der UNO räkeln, immer wieder dafür, daß der Strom der Flüchtlinge nicht abreißt.

Ich weiß, daß die erste Reaktion auf diese Tatsache ein heiliger, aber ziemlich ohnmächtiger Zorn ist. Wir sehnen alle eine Welt herbei, in der die Verursacher solchen Leids wirklich einmal vor den Tribunalen stehn.

Aber diese Empörung hilft den Betroffenen nicht viel. Es sind zum Großteil kleine Leute, Familien und Alleinstehende, Frauen, Kinder, Alte und Kranke, die alles verloren haben und in irgendeinem "Lager" einem ungewissen Schicksal entgegendämmern. Sie haben die vertraute Welt, die sozialen Bezüge, das meist bescheidene Auskommen, ihre Identität und sehr oft auch ihre Selbstachtung eingebüßt. Flüchtlinge mag man nirgends. Wo sie waren, hat man sie ausgejagt, und ihre Wohnstätten sind zerstört. Wo sie hinkommen, sind sie lästige Außen-seiter und Fremde, gegen die sich wiederum Emotionen richten.

Darum ist es eine der wichtigsten Aufgaben der Menschlichkeit, dort, wo die politischen Verhältnisse es erlauben, Flüchtlingen wieder die Rückkehr und den Aufbau ihrer Heimat zu ermöglichen.

Ein Großteil der Mittel dieser Augustsammlung soll diesem Zweck gewidmet sein. Vor allem in einigen Ländern Afrikas ergeben sich heute gute Chancen für diese Aktion.

Im namen Jesu, der als Kind selbst ein Flüchtling war, bitte ich Sie um Ihre Hilfe.

Dr. Reinhold Stecher

Referatsbischof der Caritas Österreich